BARRIEREFREIHEIT UND WOHNEN IM ALTER

Treppenlift auswählen: Treppe, Nutzer und Rettungsweg zusammen prüfen

Ein passender Treppenlift entsteht aus Nutzerprofil, genauer Treppenaufnahme, sicherer Ein- und Ausstiegszone, Rettungsweg, Stromversorgung und verlässlichem Service – nicht aus einem schnellen Preisvergleich.

HAUSBAUEN REGIONAL Redaktion

Recherchestand: 25.10.2026 · Lesefassung zum Mitnehmen

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/treppenlift-auswaehlen/

Verstehen. Gut vorbereiten. Regional umsetzen.

Ihr Weg durch den Ratgeber

Vom ersten Überblick bis zum Gespräch mit dem Fachbetrieb. Die Einträge im Inhaltsverzeichnis sind anklickbar.

Das Wichtigste vorab . . . 3
01 Erst den Menschen prüfen, dann das Schienensystem . . . 3
02 Sitzlift, Stehlift und Plattformlift unterscheiden . . . 4
03 Nutzung und Transfer praktisch erproben . . . 5
04 Treppe mit fertigen Maßen aufnehmen . . . 6
05 Rettungsweg und verbleibende Treppenbreite sichern . . . 6
06 Gerade und kurvige Schienen vergleichen . . . 7
07 Haltestellen und Parkpositionen planen . . . 8
08 Sicherheitseinrichtungen verstehen . . . 8
09 CE-Kennzeichnung und Unterlagen richtig einordnen . . . 9
10 Stromversorgung, Laden und Stromausfall klären . . . 9
11 Wartung und Störungsdienst vor dem Kauf vergleichen . . . 10
12 Neu, gebraucht oder gemietet bewusst entscheiden . . . 10
13 Zustimmung und Bauordnungsrecht vorab klären . . . 10
14 Förderung vor Vertragsabschluss sichern . . . 11
15 Ein vollständiges Angebot verlangen . . . 11
16 Montage, Einweisung und Baustellensicherheit organisieren . . . 12
17 Abnahme mit realer Nutzung durchführen . . . 12
18 Die Entscheidung in fünf Schritten . . . 13
Quellen & weiterführendes Wissen . . . 14
Passende Fachbetriebe finden . . . 15

Das Wichtigste vorab

- Klären Sie zuerst, wer den Lift heute und voraussichtlich später selbstständig nutzen soll.
- Vergleichen Sie Sitzlift, Stehlift und Plattformlift nach Mobilität und Hilfsmittel – nicht nur nach dem vorhandenen Treppenverlauf.
- Lassen Sie Laufbreite, Kurven, Podeste, Türen, Handläufe und Parkpositionen mit fertigen Maßen aufnehmen.
- Der notwendige Rettungsweg und die sichere Nutzung der Treppe müssen auch mit eingebautem und geparktem Lift erhalten bleiben.
- Probefahrt, Sitzgeometrie, Transfer, Bedienelemente und Notablass gehören vor der Bestellung praktisch erprobt.
- Verlangen Sie CE-Unterlagen, Konformitätserklärung, Bedienungsanleitung, Montage- und Übergabeprotokoll.
- Vergleichen Sie Gesamtleistungen einschließlich Elektroarbeiten, Wartung, Störungsdienst, Ersatzteilen und Rückbau.
- Klären Sie Zustimmung, Förderung und Finanzierung vor Liefer- oder Leistungsvertrag.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei der Vorbereitung. Die konkrete Planung und Ausführung stimmen Sie mit den zuständigen Fachleuten für Ihr Gebäude ab.

01 Erst den Menschen prüfen, dann das Schienensystem

Ein Treppenlift soll eine konkrete Person sicher zwischen zwei Ebenen bringen. Deshalb beginnt die Auswahl nicht mit gerader oder kurviger Schiene, sondern mit der Frage: Wer nutzt den Lift, welche Bewegungen sind möglich und was kann sich in den nächsten Jahren verändern? Ein heute ausreichender Sitzlift kann ungeeignet werden, wenn später ein Rollstuhl dauerhaft benötigt wird. Umgekehrt ist ein großer Plattformlift nicht automatisch die beste Lösung, wenn selbstständiges Umsetzen auf einen Sitz sicher möglich ist.

Erfassen Sie Gehfähigkeit, Gleichgewicht, Rumpfstabilität, Greifkraft, Seh- und Hörvermögen sowie die Fähigkeit, Bedienelemente zu verstehen. Prüfen Sie außerdem Körpergröße, benötigte Sitzbreite, Fußstütze und die Unterstützung durch Angehörige oder Pflegedienst. Eine therapeutische oder wohnberatende Einschätzung kann helfen, ist aber keine technische Freigabe.

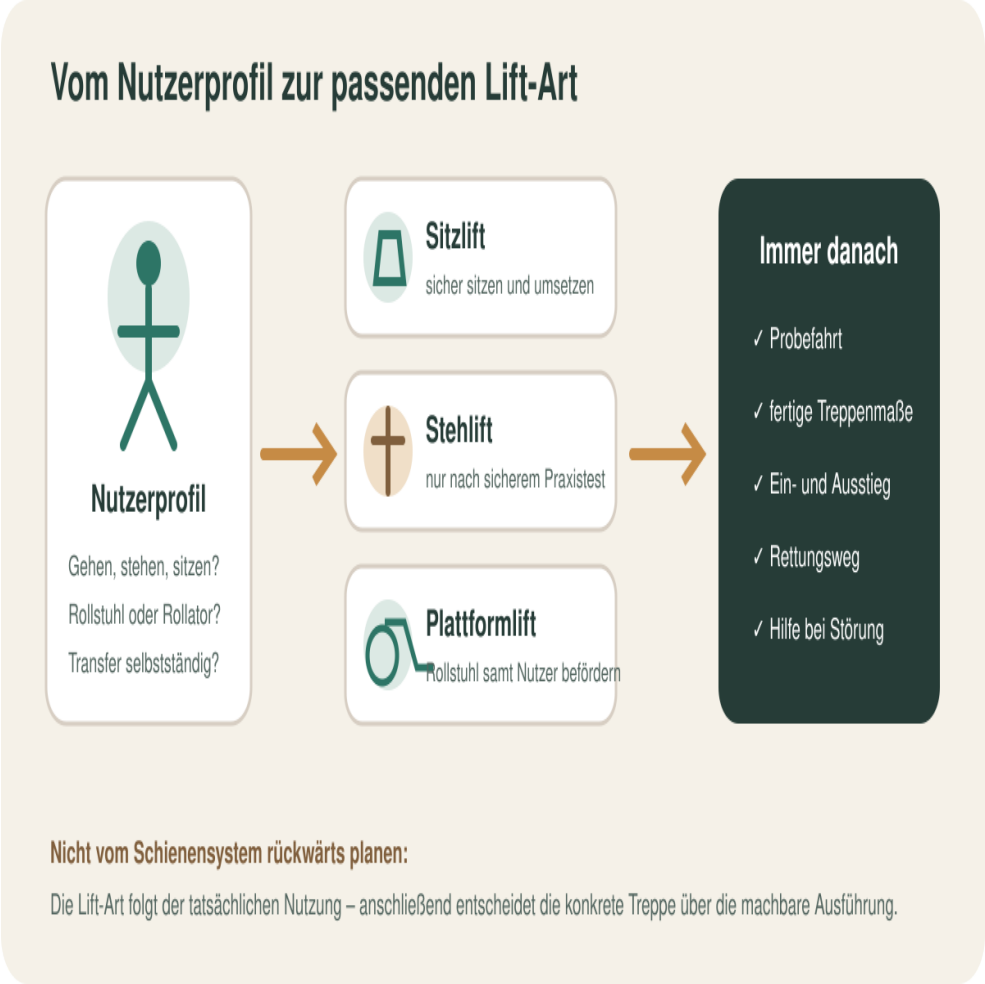
Dieser Ratgeber führt durch Bedarf, Varianten, Treppenaufnahme, Rettungsweg, Sicherheit, Angebot und Abnahme. Er ersetzt weder die objektspezifische Fachplanung noch die bauaufsichtliche, medizinische oder förderrechtliche Einzelfallprüfung.

02 Sitzlift, Stehlift und Plattformlift unterscheiden

Der klassische Sitzlift transportiert eine sitzende Person auf einem dreh- oder klappbaren Sitz. Er passt häufig auf geraden und kurvigen Treppen, setzt aber einen sicheren Transfer zwischen Gehhilfe, Rollstuhl und Sitz voraus. Armlehnen, Sicherheitsgurt, Fußstütze und ein drehbarer Sitz müssen zur Person passen.

Ein Stehlift oder eine Stehplattform kommt nur infrage, wenn die Person stabil stehen und sich sicher halten kann. Er kann bei sehr engen Treppen weniger Platz beanspruchen, ist aber bei Gleichgewichtsproblemen, Schwindel oder nachlassender Kraft kritisch.

Ein Plattformlift nimmt einen Rollstuhl auf. Dafür braucht er eine ausreichend große Plattform, sichere Auffahrt, Tragfähigkeit und deutlich mehr Bewegungsraum an Start und Ziel. Bei knappen Podesten, Türen oder Richtungswechseln kann ein anderer Liftweg oder ein Senkrechtlift sinnvoller sein. Die Varianten werden am realen Hilfsmittel und mit der späteren Begleitperson verglichen.



Die Lift-Art folgt der realen Nutzung. Erst danach entscheidet die konkrete Treppe über Schiene, Haltestellen und Parkposition.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

03 Nutzung und Transfer praktisch erproben

Eine Probefahrt ist mehr als Komforttest. Die Person soll selbst einsteigen, Füße positionieren, Gurt schließen, Bedientaste halten, anfahren, Kurven passieren, ankommen und wieder sicher aussteigen. Prüfen Sie den Transfer in beide Richtungen. Am oberen Halt darf niemand beim Aufstehen ungeschützt zur Treppenkante geraten.

Ein Drehsitz kann den Ausstieg vom Treppenlauf weg orientieren. Seine Verriegelung muss eindeutig spürbar sein. Elektrisch drehbare Sitze und Fußstützen reduzieren Kraftbedarf, erhöhen aber Technik- und Wartungsumfang. Bedienung an Armlehne, Funkrufstellen und Schlüsselsteuerung müssen auch bei eingeschränkter Handfunktion verständlich bleiben.

Erproben Sie außerdem Geräusch, Fahrgeschwindigkeit, Ruck beim Anfahren und die Sitzhaltung. Ein zu tiefer Sitz erschwert das Aufstehen, ein zu hoher Sitz lässt Füße unsicher schweben. Notieren Sie die erprobte Konfiguration im Angebot, damit nicht später eine andere Ausführung geliefert wird.

04 Treppe mit fertigen Maßen aufnehmen

Für die Planung werden Laufbreite, Steigung, Auftritt, Geschosshöhe, Kurven, Podeste, Deckenuntersichten und die lichte Höhe gemessen. Türen, Heizkörper, Fenster, Geländer, Handläufe, Schalter und Möbel gehören in die Aufnahme. Bei einer Wendeltreppe oder mehreren Läufen reicht ein grobes Aufmaß nicht; die Schiene wird aus präzisen Messdaten gefertigt.

Entscheidend sind die Maße im fertigen Zustand. Ein noch geplanter Bodenbelag, eine neue Tür oder ein zu veränderndes Geländer kann Haltepunkte und Durchgangsbreiten verschieben. Prüfen Sie auch Wand- und Treppenkonstruktion. Die Führungsschiene wird meist an Stufen oder tragfähigen Bauteilen befestigt; Bohrungen dürfen weder Leitungen noch Abdichtungen oder eine geschwächte Holzkonstruktion ungeprüft treffen.

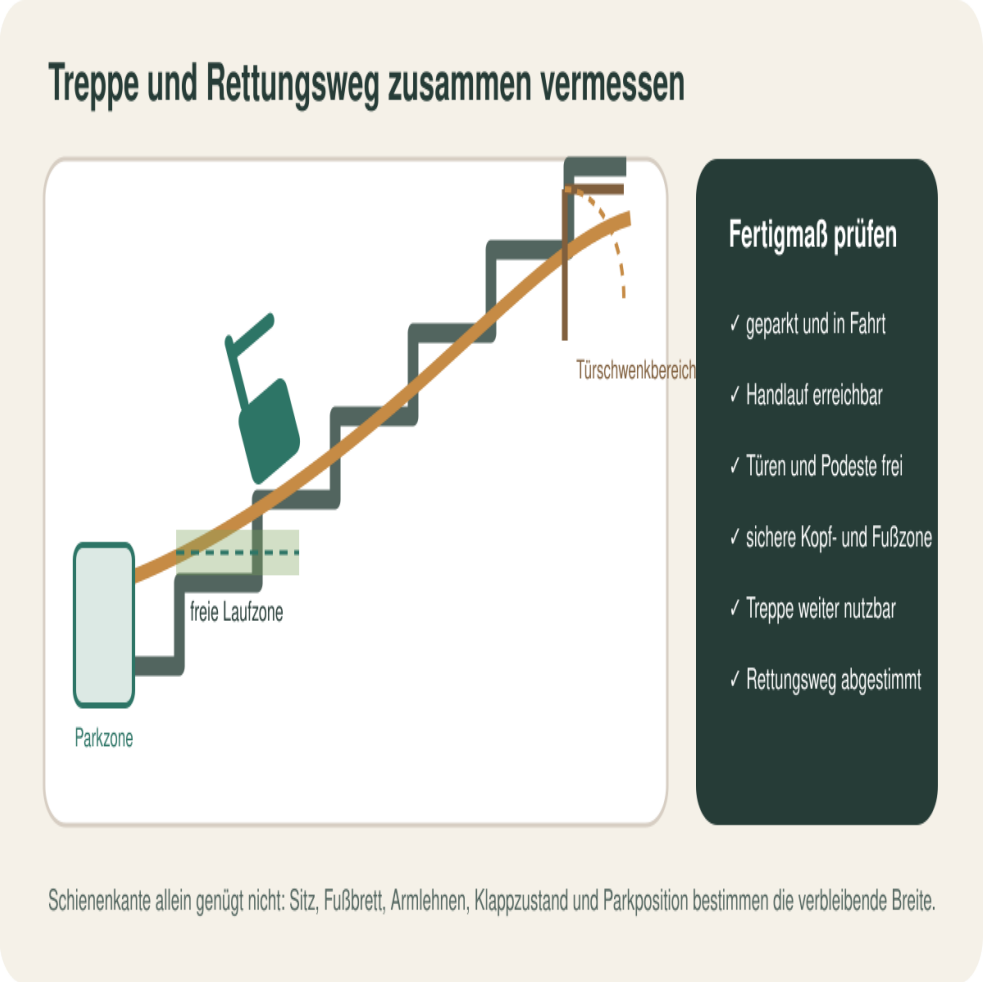
Fordern Sie einen bemaßten Verlauf mit Haltestellen, Parkpositionen und der verbleibenden freien Treppenbreite. Ein digitales Aufmaß ist hilfreich, ersetzt aber nicht die Verantwortung für korrekte Einbaumaße.

05 Rettungsweg und verbleibende Treppenbreite sichern

Ein Treppenlift darf die Funktion einer notwendigen Treppe als Teil des ersten Rettungswegs und die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Für Bayern konkretisieren die Bayerischen Technischen Baubestimmungen den nachträglichen Einbau im Bestand. Dort werden unter anderem Treppennutzung, Restlaufbreite, Parkposition, Handlauf, Warteflächen und manuelle Rückführung im Störfall behandelt. [Quelle 1]

Die bayerischen Kriterien dürfen nicht pauschal auf jedes Bundesland und jedes Gebäude übertragen werden. Mehrfamilienhaus, Sonderbau, Beherbergung, Arbeitsstätte oder denkmalgeschütztes Gebäude können zusätzliche Anforderungen auslösen. Klären Sie deshalb vor Bestellung mit Eigentümer, Planer und gegebenenfalls Bauaufsicht, welche Treppe notwendig ist und welcher Nachweis verlangt wird.

Im Alltag muss der hochgeklappte Lift eine eindeutige Parkposition erreichen. Niemand darf über Schiene, Fußstütze oder Ladepunkt stolpern. Der Handlauf bleibt benutzbar, Türen schlagen nicht an und eine zweite Person kann die Treppe sicher passieren.



Verbleibende Treppenbreite mit dem vollständigen Lift in Fahrt und Parkstellung prüfen – nicht nur bis zur Schienenkante.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

06 Gerade und kurvige Schienen vergleichen

Eine gerade Schiene folgt einem einzelnen geraden Lauf. Sie ist meist einfacher zu montieren, lässt sich eher anpassen oder wiederverwenden und benötigt weniger Sonderteile. Anfang und Ende können trotzdem eine klappbare Schiene oder einen verlängerten Auslauf erfordern, wenn Flur oder Tür freibleiben müssen.

Eine kurvige Schiene wird für Bögen, Zwischenpodeste oder mehrere Läufe individuell gefertigt. Sie kann den Nutzer über das Podest hinweg bis zu einer sicheren Ausstiegszone bringen. Dafür müssen Kurvenradius, Schienenabstand, Stützen, Geschwindigkeit und Parkposition präzise geplant werden. Eine spätere Änderung ist aufwendiger.

Vergleichen Sie innen- und außenliegende Schienenführung. Die kürzere Innenseite spart Weg, kann wegen enger Kurven jedoch ungünstige Sitzbewegungen oder geringe Fußfreiheit verursachen. Die Außenseite benötigt mehr Schienenlänge, bietet aber oft größere Radien. Maßgeblich sind sichere Nutzung und freie Treppe, nicht allein die kürzeste Strecke.

07 Haltestellen und Parkpositionen planen

Start und Ziel brauchen ebene, gut beleuchtete Flächen. Die Person muss den Sitz erreichen und verlassen können, ohne rückwärts an eine offene Treppenkante zu treten. Rollator oder Rollstuhl benötigen einen festen Abstellplatz, der weder Fluchtweg noch Tür blockiert.

Planen Sie Lade- und Parkpunkte so, dass der Lift die Treppe im Ruhezustand möglichst wenig einschränkt. Bei mehreren Etagen sind Rufstellen und Wartebereiche abzustimmen. Eine automatische Klappschiene kann einen Durchgang freigeben, braucht aber einen sicheren Bewegungsbereich ohne Quetschstelle.

Prüfen Sie auch, wo Begleitpersonen stehen. Ein oberer Halt direkt vor einer Wohnungstür kann technisch funktionieren und trotzdem den Hausflur blockieren. Die Planung zeigt deshalb Sitz, Armlehnen, Fußstütze und Schiene sowohl in Fahr- als auch in Parkstellung.

08 Sicherheitseinrichtungen verstehen

DIN EN 81-40:2020-12 behandelt Sicherheitsanforderungen für elektrisch betriebene Treppenschrägaufzüge mit Sitz, Steh- oder Rollstuhlplattform. Dazu gehören Konstruktion, Einbau, Wartung und Demontage. Die Normseite ersetzt nicht den vollständigen Normtext oder die Konformitätsbewertung des konkreten Produkts. [Quelle 2]

Zum Sicherheitskonzept gehören abhängig vom Modell Fang- und Bremseinrichtungen, Hinderniserkennung, Verriegelungen, Sicherheitsgurt, begrenzte Geschwindigkeit, Totmannsteuerung und Schutz gegen unbeabsichtigte Nutzung. Kanten und Fußstütze dürfen nicht einfach Hindernisse wegdrücken. Der Lift soll kontrolliert stoppen und erst nach Beseitigung weiterfahren.

Lassen Sie Notstopp, Notablass oder manuelle Rückführung erklären. Die Lösung muss auch dann funktionieren, wenn die Person allein ist oder der Strom ausfällt. Notrufnummer und Bedienhinweise gehören sichtbar, aber nicht als lose Zettel an die Anlage.

09 CE-Kennzeichnung und Unterlagen richtig einordnen

Für Maschinen gelten grundlegende Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen sowie ein Konformitätsbewertungsverfahren. Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller die Konformität mit den anwendbaren europäischen Vorschriften; sie ist kein unabhängiges Qualitätssiegel. [Quelle 3]

Verlangen Sie vor Übergabe mindestens Konformitätserklärung, deutschsprachige Bedienungsanleitung, technische Daten, zulässige Traglast, Seriennummer sowie Angaben zu bestimmungsgemäßer Verwendung und Wartung. Prüfen Sie, ob Produkt, Schiene, Antrieb und montierte Ausführung zusammengehören. Eigenmächtige Änderungen können Sicherheit und Konformität berühren.

Ein freiwilliges GS-Zeichen kann eine zusätzliche Prüfung anzeigen, ersetzt aber weder die CE-Pflichten noch die sichere Montage im konkreten Gebäude. Werbung mit Zertifikaten sollte durch nachvollziehbare Dokumente und gültige Prüfstellenangaben belegt werden.

10 Stromversorgung, Laden und Stromausfall klären

Viele Treppenlifte fahren mit Akkus und laden an definierten Haltepunkten. Dafür ist eine dauerhaft verfügbare Steckdose oder ein fest geplanter Anschluss nötig. Verlängerungsleitungen über Verkehrsflächen sind keine Dauerlösung. Anschluss, Leitungsführung und Absicherung werden mit einer Elektrofachkraft abgestimmt.

Klären Sie, wie viele Fahrten bei Netzausfall möglich sind, wie eine unvollständig geladene Batterie erkannt wird und was nach längerer Stillstandszeit passiert. Ein Akku ist ein Verschleißteil; erwartete Lebensdauer, Ersatzpreis und Verfügbarkeit gehören in den Servicevergleich.

Außenanlagen benötigen witterungsgeeignete Komponenten, geschützte Ladepunkte und ein Konzept für Frost, Feuchte und Schmutz. Herstellerfreigabe und Schutzart müssen zur Einbausituation passen.

11 Wartung und Störungsdienst vor dem Kauf vergleichen

Ein Lift ist nur hilfreich, wenn er verfügbar bleibt. Fragen Sie nach Wartungsumfang, Intervall, Reaktionszeit, Erreichbarkeit außerhalb üblicher Geschäftszeiten und Kosten einer Befreiung bei Stillstand. Unterscheiden Sie Gewährleistung, Garantie, Wartungsvertrag und kostenpflichtigen Störungsdienst.

Lassen Sie sich zusagen, wie lange Schiene, Antrieb, Steuerung, Akkus, Funkbedienung und Polster als Ersatzteil verfügbar bleiben. Bei individuell gefertigter Kurvenschiene ist der Wechsel zu einem anderen Anbieter oft eingeschränkt. Dokumentieren Sie deshalb Eigentum an Unterlagen und Zugangscodes.

Vergleichen Sie nicht nur den Jahrespreis. Selbstbehalt, Anfahrt, Arbeitszeit, Verschleißteile und Notdienst können ausgeschlossen sein. Ein nachvollziehbares Serviceblatt gehört zum Angebot.

12 Neu, gebraucht oder gemietet bewusst entscheiden

Ein gebrauchter gerader Lift kann wirtschaftlich sinnvoll sein, wenn Zustand, Traglast und Schienenlänge passen und der Hersteller die erneute Montage freigibt. Kurvenschienen sind objektspezifisch; häufig können nur Antrieb und Sitz wiederverwendet werden. Die gebrauchte Anlage braucht dieselben Sicherheitsunterlagen und eine fachgerechte Montage wie eine neue.

Miete kann bei absehbar kurzer Nutzungsdauer interessant sein. Prüfen Sie Mindestlaufzeit, Montage, Anpassung, Wartung, Störung, Rückbau und Schäden an Treppe oder Wand. Niedrige Monatsraten dürfen nicht über hohe Einmal- oder Ausbaukosten hinwegtäuschen.

Fordern Sie für jede Variante einen Gesamtpreis über den realistischen Nutzungszeitraum. Pauschale Internetpreise ohne Aufmaß sind keine belastbare Entscheidungsgrundlage.

13 Zustimmung und Bauordnungsrecht vorab klären

Mieter können nach § 554 BGB grundsätzlich die Erlaubnis für bauliche Veränderungen verlangen, die dem Gebrauch durch Menschen mit Behinderungen dienen. Zumutbarkeit, Sicherheitsleistung, Kosten und Rückbau werden im Einzelfall schriftlich geregelt. Ohne Zustimmung dürfen Treppe oder Gemeinschaftsflächen nicht verändert werden. [Quelle 7]

Im Wohnungseigentum gehört eine angemessene Maßnahme zugunsten von Menschen mit Behinderungen zu den privilegierten baulichen Veränderungen nach § 20 WEG. Beschluss, Ausführung und Kostentragung sind dennoch zu regeln; § 21 WEG enthält die Grundsätze der Kostentragung. [Quelle 8]

Unabhängig vom Eigentumsrecht sind Landesbauordnung, Technische Baubestimmungen, Brandschutz und Rettungsweg zu prüfen. Die Aussage „genehmigungsfrei“ darf erst nach Bewertung des konkreten Gebäudes getroffen werden.

14 Förderung vor Vertragsabschluss sichern

Der KfW-Kredit 159 „Altersgerecht Umbauen“ fördert aktuell Maßnahmen zur Überwindung von Treppen und Stufen, ausdrücklich auch Treppenlifte. Der Kreditbetrag liegt bei bis zu 50.000 Euro je Wohneinheit. Antragstellung erfolgt vor Vorhabenbeginn über einen Finanzierungspartner; Fachunternehmen und technische Mindestanforderungen sind zu beachten. [Quelle 4]

Der Zuschuss 455-B kann derzeit nicht neu beantragt werden. Die KfW meldete am 31. Juli 2026, dass die Mittel für 2026 vollständig belegt sind. Eine mögliche Wiedereröffnung 2027 muss aktuell auf der Produktseite geprüft werden. [Quelle 5]

Bei Pflegegrad 1 bis 5 kann die Pflegekasse für eine wohnumfeldverbessernde Maßnahme auf Antrag bis zu 4.180 Euro zahlen. Das Bundesgesundheitsministerium nennt fest installierte Treppenlifte ausdrücklich als mögliches Beispiel. Antrag, Nutzen, Kostenvoranschlag und Kombination mit anderen Förderungen werden vor Auftrag abgestimmt. [Quelle 6]

15 Ein vollständiges Angebot verlangen

Ein vergleichbares Angebot nennt Liftart, Modell, Traglast, Sitz- oder Plattformmaß, Schienenverlauf, Haltestellen, Parkpositionen, Klappfunktionen, Befestigung, Stromanschluss, Funkrufstellen, Sicherheitsausstattung und Oberflächen. Hinzu kommen Aufmaß, Montage, Elektro- und Nebenarbeiten, Einweisung, Dokumente und Abnahme.

Listen Sie Optionen getrennt: elektrischer Drehsitz, automatische Fußstütze, Klappschiene, Sonderpolster, Außenpaket oder zusätzlicher Haltepunkt. Vereinbaren Sie, welche Maße nach dem Aufmaß verbindlich sind und wie Planänderungen freigegeben werden.

Regional passende Betriebe finden Sie über Holz & Innenausbau mit dem Fachgebiet barrierefreier Umbau. Je nach Gebäude sind Elektrofachbetrieb, Planer, Statiker, Brandschutzfachplanung oder Hausverwaltung einzubeziehen.

16 Montage, Einweisung und Baustellensicherheit organisieren

Während der Montage bleibt die Treppe gesichert oder wird vorübergehend gesperrt. Bohrstaub, offene Befestigungen, Kabel und Werkzeuge dürfen keinen unkontrollierten Verkehrsweg bilden. Bei Mehrfamilienhäusern werden Bewohner, Reinigung und Rettungsorganisation über die Arbeiten informiert.

Vor dem Bohren sind Leitungen und Tragfähigkeit zu prüfen. Befestigungspunkte, Schienenabstände und Endlagen werden dokumentiert. Der Monteur testet alle Sicherheitskontakte, Verriegelungen, Ladepunkte, Rufstellen und die manuelle Rückführung.

Die Einweisung findet mit der späteren Nutzerin oder dem Nutzer statt. Angehörige erhalten nur dann eine Freigabe zur Bedienung, wenn der Hersteller sie vorsieht. Notfallablauf, Störungsmeldung und tägliche Sichtkontrolle werden praktisch geübt.

17 Abnahme mit realer Nutzung durchführen

Bei der Abnahme vergleichen Sie Anlage, Angebot, Aufmaß und Unterlagen. Kontrollieren Sie festen Sitz der Befestigungen, gleichmäßige Fahrt, Endlagen, Sitzdrehung, Gurt, Fußstütze, Hinderniserkennung, Rufstellen, Ladeanzeige und Parkposition. Türen, Handläufe und Treppenlauf müssen nutzbar bleiben.

Führen Sie eine vollständige Fahrt mit der vorgesehenen Person durch. Prüfen Sie Ein- und Ausstieg, erreichbare Bedienung, Fußposition und Abstand zu Wand, Geländer und Decke. Mängel werden mit Foto, Ort und Funktion protokolliert.

Zur Übergabe gehören Konformitätserklärung, Bedienungs- und Wartungsunterlagen, Seriennummer, Schalt- oder Anschlussangaben, Montage- und Prüfprotokoll, Garantiebedingungen sowie Kontaktdaten für Störungen. Erst nach erklärter sicherer Nutzung und dokumentierter Mängelbeseitigung ist die Anlage abgenommen.



Abnahme mit der tatsächlichen Nutzerin oder dem tatsächlichen Nutzer durchführen und Mängel schriftlich dokumentieren.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

18 Die Entscheidung in fünf Schritten

Erstens wird das Nutzerprofil einschließlich möglicher Entwicklung festgelegt. Zweitens werden Sitz-, Steh- und Plattformlösung praktisch verglichen. Drittens erfolgt ein vollständiges Aufmaß mit Rettungsweg, Haltestellen und Parkpositionen. Viertens werden Zustimmung, Förderung, Gesamtpreis und Service vor dem Vertrag geklärt. Fünftens folgen fachgerechte Montage, Einweisung und Abnahme mit der realen Person.

Die beste Anlage ist nicht die mit der längsten Ausstattungsliste. Sie ist diejenige, die selbstständig bedienbar ist, die Treppe für andere sicher lässt und über Jahre gewartet werden kann.

Quellen & weiterführendes Wissen

Quellenstand: 25.10.2026. Die folgenden Quellen und Internetadressen sind anklickbar.

Bayerisches Staatsministerium – Bayerische Technische Baubestimmungen, Anforderungen beim nachträglichen Treppenlifteinbau

https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/buw/baurechtundtechnik/28_baytb-nov-2023.pdf

DIN Media – DIN EN 81-40:2020-12

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-en-81-40/309233271

BAuA – Maschinen und CE-Konformität

https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung/Maschinen-und-Betriebssicherheit/Maschinen/Maschinen

KfW – Altersgerecht Umbauen, Kredit 159

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-%28159%29/

KfW – Antragstopp Barrierereduzierung 455-B vom 31.07.2026

https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/News-Details_903232.html

Bundesgesundheitsministerium – Zuschüsse zur Wohnungsanpassung

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/pflege-zu-hause/zuschuesse-zur-wohnungsanpassung

Bundesministerium der Justiz – § 554 BGB

https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/__554.html

Bundesministerium der Justiz – §§ 20 und 21 WEG

https://www.gesetze-im-internet.de/woeigg/__20.html

Förderbedingungen und örtliche Vorgaben bitte unmittelbar vor der Entscheidung erneut prüfen.

Passende Fachbetriebe finden

Ihr Vorhaben wird konkret

Auf der Artikelseite wählen Sie Ihren Bauort und den gewünschten Umkreis. Das passende Gewerk oder Fachgebiet wird bereits in die Betriebssuche übernommen.

Zur regionalen Betriebssuche in diesem Artikel

Holz & Innenausbau

Elektro & Photovoltaik

Planung & Energieberatung

Heizung & Sanitär

Fenster & Türen

Die Suche zeigt veröffentlichte Firmenprofile. Prüfen Sie angebotene Leistungen, Erfahrung und Verfügbarkeit im persönlichen Gespräch.

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/treppenlift-auswaehlen/

Die Webfassung und diese PDF-Lesefassung stammen aus demselben freigegebenen Artikel. Spätere Aktualisierungen finden Sie über den QR-Code auf der Website.